

6.3 Instrumente (Melde- und Prüfbögen)

Stadt Recklinghausen – Fachbereich Kinder, Jugend und Familie (2006)

Risikoanalyse für Kinder (0-12 Jahre)



Der nachfolgende Diagnosebogen dient zur Risikoabwägung bei Gefährdungen im Kindesalter gem. § 8a SGB VIII. Kinder sind vor allem Gefährdungen durch Erwachsene ausgesetzt. Werden ihre Grundbedürfnisse dauerhaft nicht ausreichend befriedigt, führt dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erheblichen und nicht wieder gut zu machenden Entwicklungsschäden.

Der nachfolgende Diagnosebogen soll helfen, Wahrnehmungen zu schärfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und die Vorbereitung für ein Fachgespräch zur Risikoabwägung erleichtern.

Eine Anleitung zum Ausfüllen des Bogens finden Sie auf der letzten Seite.

| Angaben zum Kind: |
|---|
| Name des Kindes, Geburtsdatum, Anschrift |
| Sorgeberechtigt (soweit bekannt): |
| <input type="checkbox"/> Weitere Familiendaten sind dem anliegenden Personalblatt zu entnehmen. <input type="checkbox"/> Weitere Angaben zur Familie liegen nicht vor. |
| Problemstellung/Anlass: |

Kinder haben Rechte! Die Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse tragen elementar zu ihrer Entwicklung bei. Werden Grundbedürfnisse dauerhaft nicht erfüllt weist dies auf einen erhöhten Handlungsbedarf hin! Wahrnehmungen zu Risiken und Ressourcen sind wichtige Grundlagen für die Entscheidung, ob eine Gefährdung vorliegt oder nicht.

| Besondere Risikofaktoren in der frühkindlichen Phase | rot | gelb | grün |
|---|------------|-------------|-------------|
| Unerwünschte Schwangerschaft | | | |
| Essprobleme beim Säugling | | | |
| „Schreibaby“ | | | |
| Bindungsprobleme | | | |
| | | | |
| | | | |

| Einschätzung zur Sicherung der Grundbedürfnisse des Kindes | rot | gelb | grün |
|---|------------|-------------|-------------|
| Recht auf ausreichende Körperpflege | | | |
| Recht auf geeigneten Wach- und Schlafplatz | | | |
| Recht auf schützende Kleidung | | | |
| Recht auf altersgemäße Ernährung | | | |
| Recht auf sachgemäße Behandlung von Krankheit und Entwicklungsstörungen | | | |
| Recht auf Schutz vor Gefahren | | | |
| Recht auf Zärtlichkeit, Anerkennung und Bestätigung | | | |
| Recht auf Sicherheit und Geborgenheit | | | |
| Recht auf Individualität und Selbstbestimmung | | | |
| Recht auf Ansprache | | | |
| Recht auf langandauernde Bindung | | | |
| | | | |
| | | | |

| Wahrnehmbare Risikofaktoren in der Familie | rot | gelb | grün |
|---|------------|-------------|-------------|
| Unzureichendes Einkommen | | | |
| Wohnsituation | | | |
| Arbeitssituation | | | |
| Körperbehinderungen/gesundheitliche Probleme | | | |
| Suchtmittelmissbrauch | | | |
| Schwere psychische Störungen (Psychosen) | | | |
| Mutter/Eltern sehr jung (minderjährig) | | | |
| Alleinerziehender Elternteil | | | |
| Religiöse oder ideologische Überzeugungen | | | |
| Eingeschränkte intellektuelle Fähigkeiten | | | |
| | | | |
| | | | |

Die Eltern verfügen über Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, die Grundbedürfnisse ihres Kindes zu befriedigen bzw. es sind Probleme bei den Eltern sichtbar, die diese Fähigkeit einschränken. Angaben nur soweit ausfüllen, wie Beobachtungen gemacht werden konnten.

| Elterliche Kompetenzen | Mutter | | | Vater | | |
|--|---------------|-------------|-------------|--------------|-------------|-------------|
| | rot | gelb | grün | rot | gelb | grün |
| Aggressionen und Wut kontrollieren können | | | | | | |
| Depressiven Stimmungen etwas entgegensetzen können | | | | | | |
| Ängste überwinden können | | | | | | |
| Destruktive Selbstkritik reduzieren und das eigene Selbstwertgefühl stärken können | | | | | | |
| Enttäuschungen verkraften können | | | | | | |
| Eigene Bedürfnisse und Gefühle wahrnehmen können | | | | | | |
| Eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten können | | | | | | |
| Aufmerksam sein, sich einem anderen zuwenden und zuhören können | | | | | | |

| | Mutter | | | Vater | | |
|--|--------|------|------|-------|------|------|
| | rot | gelb | grün | rot | gelb | grün |
| Mit anderen nach Problemlösungsmöglichkeiten suchen und aushandeln können | | | | | | |
| Anderen sagen können, wie man ihr Verhalten wahrnimmt und dies auch von anderen ertragen können | | | | | | |
| Sexualverhalten: Sich partnerschaftlich und rollengemäß verhalten können | | | | | | |
| Den Willen und die Grenzen anderer respektieren können | | | | | | |
| Zeit und Tätigkeiten planen und Planungen ausführen können | | | | | | |
| Früh aufstehen, pünktlich sein und Verabredungen einhalten können | | | | | | |
| Ausdauer haben, genau sein | | | | | | |
| Sich regelmäßig waschen, saubere Kleidung tragen | | | | | | |
| Sich ausreichend ernähren | | | | | | |
| Einnahmen und Ausgaben bilanzieren und ökonomisch wirtschaften können | | | | | | |
| Sich allein beschäftigen und das Zusammensein mit anderen gestalten können (z. B. Spielen, Basteln, Sport) | | | | | | |
| Lesen, Schreiben, rechnen können | | | | | | |
| Kochen, Waschen, putzen und Wohnung gestalten können | | | | | | |
| | | | | | | |

Sonstige Bemerkungen:

| | | |
|--|-------------|---------------------|
| Ergebnisprotokoll der Risikoeinschätzung vom: | | Datum |
| Name der teilnehmenden Fachkraft | Institution | Ggfls. Unterschrift |
| | | |
| | | |
| Ergebnis/Prognoseentscheid/Indikation: | | |
| | | |

Leitfaden zur Handhabung der Risikoanalyse

Die vorstehende Risikoanalyse ist ein Teil im Entscheidungsprozess, ob es sich im vorliegenden Fall um eine Kindeswohlgefährdung handelt oder nicht. Sie soll der besseren Wahrnehmung dienen, die Entscheidung im Fachgespräch erleichtern und die Dokumentation erleichtern. Sie ist keineswegs mathematisch anzuwenden und ersetzt schon gar nicht das professionell geführte Fachgespräch.

Das Fachgespräch ist in der Regel rechtzeitig zu terminieren, die Gesprächsteilnehmer sollten sich mittels der schriftlichen Unterlagen zuvor vorbereiten können.

Die aufgeführten Merkmale – sind nur soweit möglich – auszufüllen und ggfls. im Fachgespräch zu erläutern.

Analog zur Ampel bedeutet

Grün = die Bedürfnisse des/ der Jugendlichen werden sicher befriedigt, die Einschätzung zu bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis oder weist auf Ressourcen hin,

Gelb = die Einschätzung ist nicht sicher, es fehlen Wahrnehmungen,

Rot = signalisiert den Gefahrenbereich: Risiken sind erkennbar, Grundbedürfnisse sind bedroht, die Einschätzung gibt Anlass zur Besorgnis.